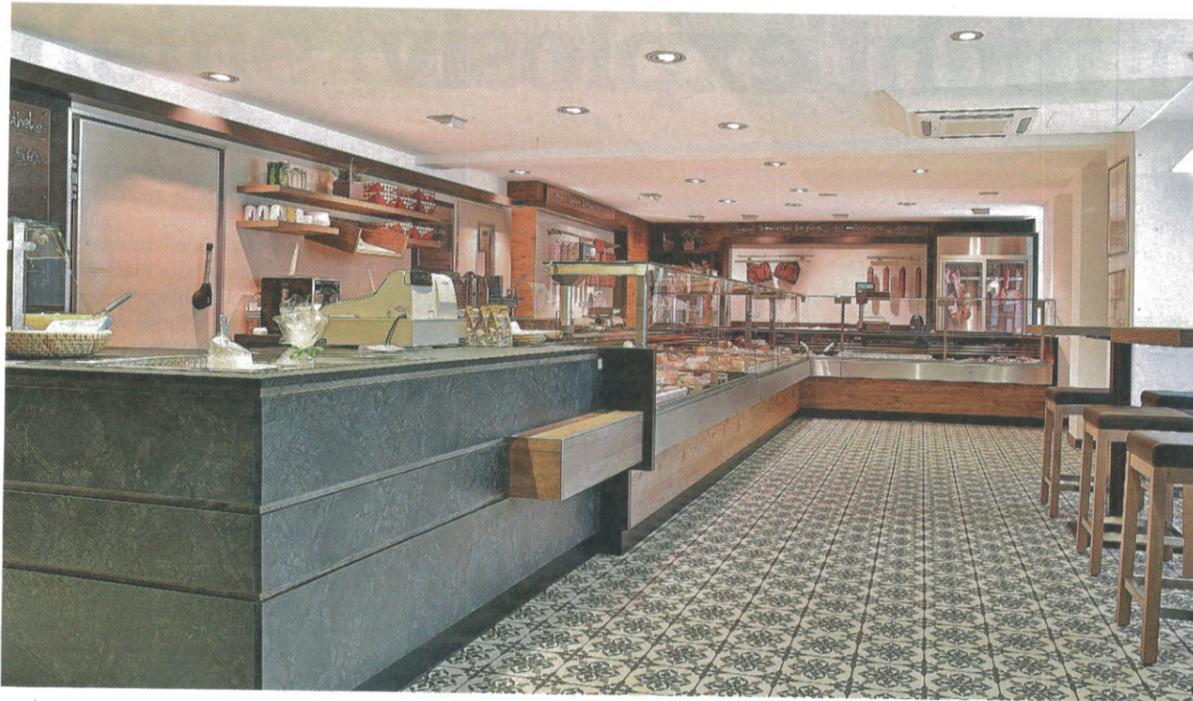


# Verkauf



Der Verkaufsraum ist fast doppelt so groß wie vorher. Was die Ornament-Fliesen in der Kundenzone an Lebendigkeit bringen, gleichen die ruhig gehaltenen Flächen an der Rückwand wieder aus: Verschiedene Weißtöne mit Optiken aus dunklem Holz der Hemlocktanne und graphitgrauem Schiefer ab wechseln sich mit Angebotstafeln aus transparenten Acrylplatten ab.

## Modern und vertraut zugleich

Nach Umbau und Erweiterung zeigt sich das Stammgeschäft der Schwarzwälder Traditionsmetzgerei Butsch aufgefrischt im Retro-Design.

### AMBIENTE

Ein altes Stilelement neu aufgelegt haben Sylvia und Sebastian Butsch bei der Modernisierung ihres Stammhauses in Löfingen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald: Dekor-Fliesen. Ornamente, wie sie früher in Metzgereien der Rückwand-Gestaltung dienten, bringen bei Butsch seit der Wiedereröffnung einen Hauch von Luxus auf den Boden.

Dieser Hingucker fügt sich harmonisch in das neue Erscheinungsbild ein und unterstreicht die ge-

lungene Verbindung von Tradition und Moderne. Planung und Umsetzung des Gesamtprojekts übernahm bfm-Ladenbau.

„Die Metzgerei kann inzwischen auf eine über 65-jährige Historie zurückblicken“, berichtet Sebastian Butsch. Er ist seit dem Jahreswechsel 2000 Kopf des Schwarzwälder Familienbetriebs. „Erbe und Brauchtum sollten auch nach der Modernisierung unserer Verkaufsräume zum Ausdruck kommen. So haben wir uns neben einer neuen technischen Ausstattung für ursprüngliche Designelemente entschieden. Damit wollen wir unser

kleines Unternehmen für unseren Sohn Felix als künftigen Nachfolger auf einen guten Weg bringen.“

Über zwei Stufen mit schmiedeeisernem Treppengeländer gelangt man nun in den Geschäftsraum, der von ehemals 40 qm auf etwa 70 qm vergrößert wurde. Dazu musste die Zwischenwand zum ehemaligen Büro weichen und ein Stahlträger eingezogen werden. An den Rückwänden wechseln sich verschiedene Weißtöne mit Optiken aus dunklem Holz der Hemlocktanne und graphitgrauem Schiefer ab und verschmelzen zu einem modernen Schwarzwald-Look. Angebotstafeln aus transparenten Acrylplatten runden das Erscheinungsbild harmonisch ab.

„Weil sie robust, pflegeleicht und durch ihre raue Oberfläche rutschhemmend sind, gelten Fliesen aus Feinsteinzeug im gewerblichen Bereich als ein idealer Bodenbelag“, erklärt Heiko Imhof, Projektverantwortlicher von bfm-Ladenbau. „Und die vom Bauherrn gewählten sind dazu noch sehr schön anzuschauen. Sie strahlen eine besondere Lebendigkeit aus und bilden eine Brücke zwischen Tradition und Moderne.“ Als weiteres Highlight trägt dazu auch das große Wandbild bei, das die Metzgerei vor etwa 100 Jahren zeigt und als Schmuck beim Stehboard für den kleinen Imbiss Verwendung findet.

Neben der Aufarbeitung des Ladedesigns wurde in der Metzgerei

Butsch auch die technische Ausstattung auf den neuesten Stand gebracht. Im Zentrum des Verkaufsgeschehens steht die etwa 8,5 Meter lange Kühltheke Greenliner mit Stützen, an die sich linker Hand zunächst der Kassenbereich, dann ein kleiner Imbissbereich mit SB-Kühlmulde und Heißtheke anschließen. Hier wurde besonderer Wert auf Energieeffizienz und die ergonomische Gestaltung der Anlage gelegt. Komplettiert wird das Arbeitsumfeld durch Wurstgehänge und Schauschrank fürs Fleisch. Die LED-Spotbeleuchtung, eingebaut in die ebenfalls neue Decke, setzt nun die gesamte ausgelegte Produktpalette perfekt in Szene.

» Erbe und Brauchtum sollten auch nach der Modernisierung zum Ausdruck kommen.«

Sebastian Butsch

Der bereits in dritter Generation geführte Traditionsbetrieb der Familie Butsch liegt im Ortskern von Löfingen, einem historischen Marktstädtchen im Hochschwarzwald. Die eigene Schlachtung, der Verkauf im Stammhaus wie auch in der Filiale in Röttenbach, ein Verkaufswagen und der Partyservice stehen im Zentrum der täglichen Arbeit. Frisch gekochte Mahlzeiten zum Sofortessen oder Mitnehmen runden das Angebot ab. Nach erfolgreichem Umbau des Stammgeschäfts stehen nun elf gemütliche Sitzplätze zur Verfügung. Ausreichende Parkmöglichkeiten befinden sich an der Vorderseite des Hauses. | afz 34/2016

[www.metzgerei-butsch.de](http://www.metzgerei-butsch.de)

### TV Tipp

**Markt: Mindesthaltbarkeit: Wie lange sind Lebensmittel genießbar?**

**Magazin** | Zwölf Jahre alte Nüsse aus der Dose, Spargel aus dem Glas vom Jahr 2012 oder Milchreis aus dem Kühlregal, der zwei Monate alt ist. Sind diese Lebensmittel längst verdorben? „Markt“ macht mit zahlreichen Produkten den Labor- und Geschmackstest. Mit erstaunlichen Ergebnissen. **Montag, 29. August 20:15 Uhr, NDR**

**Abenteuer Leben am Sonntag:**

**Auf den Spuren des echten Barbecues** **Magazin** | Das Reportageteam erzählt die wahre Geschichte des Barbecues: Es reist von der texanischen Großstadt Austin durch deutsche Siedlungen bis zur mexikanischen Grenze. Es klopft an jede Tür, sucht in jahrhundertealten Imbissbuden, Restaurants und engen Foodtrucks nach der Wahrheit. Das erstaunliche Ergebnis der Reise: Das was Konsumenten heute für typisch amerikanisch halten, kommt ursprünglich aus Deutschland. **Dienstag, 30. August 23:15 Uhr, Kabel eins**

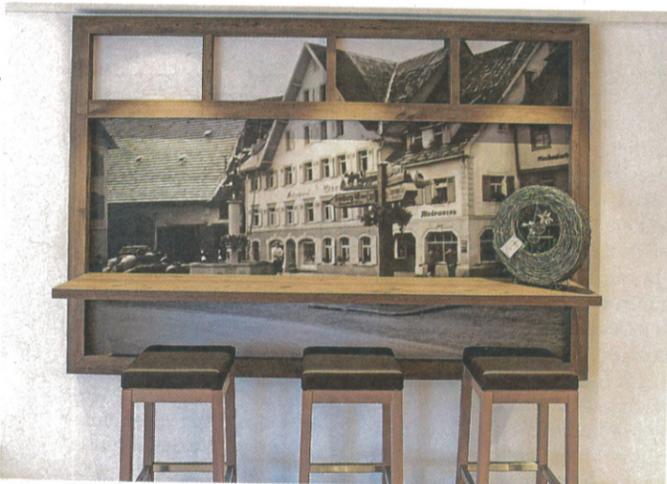
### Buch Tipp

**Andrea Flemmer: Tierschutz mit Messer und Gabel**

**Sachbuch** | Jeder will saubere, gut schmeckende Lebensmittel. Aber können turbogezüchtete Hähnchen gut schmecken oder Rinder, die sich kaum bewegen können, und Schweine, die auf ihren eigenen Fäkalien leben müssen? Nicht nur Menschen, auch Tiere wollen anständig behandelt werden. Bruderhahninitiative statt männliche Küken schreddern, Hornkugeln statt Enthornung: Die Autorin beschreibt in zahlreichen Positivbeispielen, dass es möglich ist. **288 Seiten, Hardcover, Spurbuchverlag, 29,80 Euro**

**Slow Food Deutschland: Genussführer 2016/17**

**Verzeichnis** | Über 500 Restaurants, Wirtshäuser, Fischkaten und Weinstuben listet der Gastroführer auf. Mit dem „ABC der regionalen Spezialitäten“ gibt es zudem eine kulinarische Heimatkunde sowie als Orientierungshilfe kleine Informationsstrecken zu Grundnahrungsmitteln wie Fleisch, Fisch oder Brot. **580 Seiten, Hardcover, Oekom Verlag, 24,95 Euro**



Durch das historische Fotomotiv, den Holzrahmen und das breite Board wirkt dieser mit drei Barhockern eingerichtete Essplatz wie ein Fenster in die Vergangenheit. Fotos: bfm